



ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien

am 29. November 2023

Zugang zu E-Ladezonen für N1 Fahrzeuge ermöglichen

E-Mobilität liegt in Österreich im Trend, und zwar nicht nur im privaten, sondern auch im kommerziellen Bereich. Die Zulassung von N1 Nutzfahrzeugen (Klein-LKW) steigt seit 2010 kontinuierlich und lag im Jahr 2022 bei rund 7.800 E-LKW. Das liegt nicht nur an den klassischen Vorteilen der E-Mobilität, sondern auch an der gezielten Förderung dieser Antriebsform seitens der österreichischen Regierung.

So unterstützt etwa das Förderprogramm ENIN Unternehmen bei der Flottenumstellung auf nicht-fossil betriebene Nutzfahrzeuge sowie die Einrichtung von Ladeinfrastruktur. Für Fahrzeuge der Klasse N1 ist jedoch die Anschaffung von mindestens drei Fahrzeugen notwendig, um die Förderung zu erhalten. Ist dies gegeben, so werden 36% der Anschaffungskosten übernommen.

Diese Initiativen sind zu begrüßen, jedoch ergibt sich nach der Anschaffung für zahlreiche Unternehmer:innen ein signifikantes Problem in der Erhaltung der Fahrzeuge. Öffentlich zugängliche Ladezonen sind baulich nämlich häufig nicht für die Fahrzeugklasse N1 nützlich. Dafür wäre eine Mindestlänge von bis zu acht Metern notwendig, die derzeit selten gegeben ist.

Dies stellt vor allem für Klein- und Mittelunternehmen ein Problem dar, die nicht über ein ausreichendes Firmenareal beziehungsweise eigene E-Ladezonen verfügen, um die entsprechenden Fahrzeuge außerhalb der Betriebszeiten abzustellen und zu laden.



Der SWV WIEN stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen des Wiener Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:

1. Die Wirtschaftskammer Wien möge Gespräche mit der Magistratsabteilung für Verkehrsorganisation und technischen Verkehrsangelegenheiten sowie Wien Energie in Verbindung beginnen, um die fehlende öffentliche Infrastruktur im Bereich der E-Ladestationen für Fahrzeuge der Klasse N1 zu thematisieren
2. Die Wirtschaftskammer Wien soll sich dafür einsetzen, dass künftig erbaute E-Ladestationen über eine Mindestlänge von acht Metern verfügen, damit eine Nutzung auch für Fahrzeuge der Klasse N1 möglich ist

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen würden die bestehenden Initiativen zur Förderung der E-Mobilität ergänzt werden und ein essenzielles Problem in der Erhaltung von E-Fahrzeugen gelöst werden.

Katarina Pokorny
Spartenobmann-Stellvertreterin der Sparte Transport & Verkehr der Wirtschaftskammer
Wien

Marcus Arige
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien